

STADT ASCHAFFENBURG				
EINGANG				
27.06.2023				
				AB, 27.06.2023

Unabhängige Bürgervertretung (UBV) **Aschaffenburg e. V.** [seit 1989]

UBV-Stadtrat Dr. Lothar Blatt

Herrn Oberbürgermeister Jürgen Herzing (SPD)

Antrag auf Unterzeichnung der Erklärung des Bündnisses „Gemeinsam gegen Sexismus“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jürgen Herzing,

hiermit beantrage ich, dass auch die Stadt Aschaffenburg die **Erklärung des Bündnisses "Gemeinsam gegen Sexismus"** unterzeichnet und damit unterstreicht, dass sie sich - wie andere Städte - gegen Sexismus stark macht.

Übergriffige Anmache im Dienst, anzügliche vermeintliche Witze, klischeehafte oder sexistische Texte und Bilder, Kränkung und Zurücksetzung am Arbeitsplatz oder im ehrenamtlichen Engagement - all das gilt es auch bei den Maltesern zu verhindern oder zu beenden. Damit das gelingt, braucht es auch Führungskräfte, die sich stark machen, sich mit Betroffenen solidarisieren und ihre Verantwortung wahrnehmen, um Betroffene zu schützen.

Gleichzeitig beantrage ich, dass die **Erläuterungen**, was „**Sexismus**“ ist, in „**Leichter Sprache**“ auf die städtischen Homepage übernommen und als **Vorlesefunktion** zur Verfügung gestellt werden.

Begründung

Bereits über 400 Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Verwaltung, Kultur und Medien sowie der Zivilgesellschaft engagieren sich hier, um hinzusehen und wirksame Maßnahmen gegen Sexismus zu verankern.

Mitte Mai unterzeichnete ebenso der Malteser-Hilfsdienst, in dem ich seit 1965 ehrenamtlich aktiv bin, die angefügte Erklärung.

Studien belegen außerdem, dass von Sexismus häufig auch gerade diejenigen betroffen, die auch in anderen Bereichen ihres Lebens Diskriminierung erfahren - etwa wegen ihrer Herkunft, ihrer sexuellen Identität oder einer Behinderung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Lothar Blatt



Erklärung “Gemeinsam gegen Sexismus“

Sexismus und sexuelle Belästigung begegnen vielen Menschen im Alltag in ganz unterschiedlicher Weise und überall – im öffentlichen Raum, in den Medien, auf der Theaterbühne, in der Werbung, am Arbeitsplatz, in Bus und Bahn oder in der Politik. Sexismus gerade gegenüber Frauen ist in unserer Gesellschaft viel weiter verbreitet, als wir es auf den ersten Blick sehen.

Sexismus zeigt sich beispielsweise in Form von Grenzverletzungen, Herabwürdigungen und Machtmissbrauch aufgrund des Geschlechts. Er gründet auf stereotypen Geschlechterrollen und verfestigt sie. Sexismus tritt in vielen, oft alltäglichen Varianten auf. Das Spektrum reicht von rückwärtsgewandten Rollenzuschreibungen und scheinbar spaßhaften Bemerkungen bis zu offener Herabsetzung. Er darf weder auf individueller Ebene stattfinden, zum Beispiel zwischen Kolleginnen und Kollegen, noch in den gesellschaftlichen Strukturen, in denen wir leben, verankert sein.

Sexismus hat Folgen: Er kann zu ungleicher Chancenverteilung und zu sexueller Belästigung bis hin zu Gewalt führen. Der Übergang von Sexismus zu sexueller Belästigung ist fließend – und ist damit auch ein Nährboden für Gewalt.

Gemeinsam wollen wir Sexismus und sexuelle Belästigung erkennen, hinsehen und zeigen, wie wir hier wirksam entgegentreten können.

Wir wollen einen öffentlichen Raum, in dem sich alle sicher fühlen können – unabhängig vom Geschlecht und der Uhrzeit. Sexismus und sexuelle Belästigung können zu Krank-

heit, Fehlzeiten und schlechtem Klima am Arbeitsplatz führen. Das bewusste Eintreten des Arbeitgebers gegen Sexismus ist daher nicht nur eine Frage des Anstands, sondern auch der wirtschaftlichen Vernunft und geht uns alle an. Wir wollen, dass sich Frauen und Männer an ihren Arbeitsplätzen sicher fühlen und gleiche Chancen haben.

Dafür ist es wichtig, dass Führungskräfte in Unternehmen und Organisationen sich zu ihrer Verantwortung bekennen, ihre Mitarbeitenden vor Sexismus und sexueller Belästigung zu schützen – egal ob an der Kasse, im Büro oder in der Fabrik. Das sorgt nicht nur für ein gutes Miteinander, sondern stärkt Unternehmen und Organisationen insgesamt.

Unser Ziel ist eine gleiche Teilhabe aller Menschen in Kultur und Medien, frei von Sexismus, sexueller Belästigung und rückwärtsgewandten Rollenstereotypen – an den Arbeitsplätzen, aber auch in Texten, Filmen und auf der Bühne.

Daran arbeiten wir gemeinsam:

- Wir werben für eine Kultur und Organisationen, in denen Sexismus und sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Männer keinen Platz haben.
- Wir sehen das Einschreiten gegen sexistisches Verhalten und sexuelle Belästigung als Selbstverständlichkeit und Führungsaufgabe. Wir wollen alle Verantwortlichen sensibilisieren und in Initiativen einbeziehen.
- Wir wenden klare Leitlinien zum Umgang mit Sexismus und sexueller Belästigung an.
- Wir informieren über das Verbot der Benachteiligung (wegen des Geschlechts) und sexueller Belästigung und richten Beschwerdestellen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ein.
- Prävention und Sensibilisierung stehen an erster Stelle. Wir verbessern daher die Verbreitung von Informationen über Sexismus, sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt, individuelle Handlungsmöglichkeiten und Beratungsangebote.
- Wir wollen die Zugänge für Frauen zur Kultur- und Medienbranche erleichtern und die Repräsentanz von Frauen auf Bildschirmen und Bühnen erhöhen.
- Wir setzen uns noch stärker dafür ein, die Zugangsmöglichkeiten für Frauen in Führungspositionen zu verbessern.
- Wir motivieren alle, Verantwortung zu übernehmen und sich gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt in Kultur und Medien, im öffentlichen Raum und am Arbeitsplatz einzusetzen und Betroffenen zu helfen.
- Wir verstehen es als eine Aufgabe aller gesellschaftlichen Kräfte, Sexismus und sexualisierte Gewalt in all ihren Erscheinungsformen zu verhindern und zu beenden.

Das Bündnis gegen Sexismus

Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e. V. (EAF)
Schumannstraße 5
10117 Berlin

030 – 3087760-0

www.eaf-berlin.de

buendnisgegensexismus@eaf-berlin.de

info@eaf-berlin.de

Hier finden Sie Informationen auch in Leichter Sprache:

Was ist Sexismus ?

1. Was ist Sexismus?
2. Wo kommt der Begriff Sexismus her?
3. Was sind die Gründe für Sexismus?
4. Welche Arten von Sexismus gibt es?
5. Wie wirkt sich Sexismus aus?
6. Was kann man gegen Sexismus tun?